

Konstitution und nichts in dieser Hölle kann ihnen etwas anhaben, wir müssen auf die Unsrigen aufpassen, mahnten die Nachbarinnen.

Dass Mutter so ist, daran ist dieses Land schuld. Für sie hat es immer zwei Länder gegeben: dieses hier, das sie krank gemacht hat, und das Mutterland, wo alles anders ist und wo auch Mutter anders war. Vater spricht nie vom Mutterland, Mutter hat zwei Länder, Vater nicht. Ein Mann gehört an den Ort, der ihm zu essen gibt, es sei denn, er hat ein undankbares Herz, so antwortete Vater, wenn man ihn fragte, ob er Heimweh nach dem Mutterland habe. Ein Mann muss seiner Arbeit folgen, wie der Karren den Ochsen. Und ein dankbares Herz haben. Vater hat nur bis zum zweiten Schuljahr gelernt, doch es gibt nichts, was er nicht über das Buch des Lebens weiß, das, wie Vater sagt, am meisten lehrt. Lee und Gegé hatten ihren Spaß, wenn Vater begann, vom Buch des Lebens

zu reden, und ich musste mich anstrengen, um mich nicht zu schämen. Es liegt den Eltern wohl im Blut, Dinge zu tun und zu sagen, die ihren Kindern peinlich sind. Oder im Blut der Kinder, dass die Eltern ihnen peinlich werden.

Alle sind schon fortgegangen. Meine Freunde, die Nachbarn, die Lehrer, die Ladenbesitzer, der Mechaniker, der Friseur, der Pfarrer, alle. Auch wir dürften nicht mehr hier sein. Meine Schwester beschuldigt Vater, sich nicht darum zu scheren, was uns zustoßen könnte, und wenn es nach Mutters Willen gegangen wäre, hätten wir das Land schon vor langem verlassen, sogar noch vor Senhor Manuel. Ich glaube nicht, dass Vater sich nicht um uns schert, auch wenn ich nicht verstehe, warum wir noch nicht weggegangen sind, wo uns doch jederzeit etwas Schlimmes zustoßen kann. Die portugiesischen Soldaten kommen hier kaum noch vorbei, und die wenigen, die wir sehen, tragen langes Haar und ungepflegte

Uniformen, die Hemdknöpfe offen und die Schnürsenkel der Stiefel lose. Sie schlittern mit den Jeeps durch die Kurven und trinken Cucas⁴, als wären sie im Urlaub. Für Vater sind die portugiesischen Soldaten gemeine Verräter, aber für Onkel Zé sind sie antifaschistische und antikolonialistische Helden. Wenn Mutter und meine Schwester nicht dabei sind, sagt Vater zu Onkel Zé, anstatt antifaschistisch und antikolonialistisch wäre es gut, wenn die portugiesischen Soldaten antinutzen, antibier und antihanf wären, und schon beginnt eine weitere Diskussion zwischen den beiden.

Nach dem, was ihm passiert ist, weiß ich nicht, wieso Onkel Zé immer noch die portugiesischen Soldaten verteidigt. Womöglich sind die Ereignisse in Onkel Zés Kopf anders verlaufen, Köpfe ändern sich schnell, das passiert sogar, wenn sie nicht schwach sind wie der von Mutter. Noch heute Morgen hat dieser Tag in meinem Kopf

aufgehört, dieser Tag zu sein. Mutter war dabei, Milchreis zu kochen und für einige Augenblicke verwandelte sich dieser Tag in die Sonntage von früher, in einen der Sonntage, als es noch keine Schüsse gab. Der Geruch von kochendem Reis, das Rollo in der Küche halb hochgezogen, kleine Sonnenflecken auf den grünen Kacheln, das Summen der Fliegen am feinen Netz im Fenster, Piratin, die mit dem Schwanz wedelt und darauf wartet, dass sie den Topfdeckel ablecken darf, alles wie an einem dieser Sonntagmorgen. Dass Piratin die Topfdeckel ableckt, hält meine Schwester für eine Schweinerei, bah, wie eklig. Sie zieht dieselben Grimassen, wenn ich die Hände voller Fahrradöl habe, aber die Matsche aus Avocado und Öl, die sie sich ins Haar schmiert, um ihre Locken zu glätten, stört sie nicht, eine ekelerregende grüne Schmiere, mit der sie aussieht wie ein Marsmensch. Ich weiß nicht, ob es mir jemals gelingen wird, Mädchen zu

verstehen.

Mutter goss den Milchreis in die rosafarbenen Glastassen und wollte unsere Namen mit Zimt darauf schreiben, aber ihre Hand zitterte. Sie schob die Schuld auf die Tabletten und versuchte es erneut — den Zimt zwischen Daumen und Zeigefinger, die Bögen unserer Initialen schlecht gezogen, und auch darin gab es keinen Unterschied. Unsere Initialen waren nie gut gezeichnet am Sonntagmorgen, wenn wir vom Strand kamen und uns neben dem Tank mit dem Schlauch abduschten. Piratin plantschte im Wasser, das in die Blumenbeete floss, die Strandtücher hingen an der Stachelannone, die Mutter rief aus der Küche, Vorsicht mit meinen Blumenbeeten, das Salz tötet die Rosen. Mutter mag weder Sonne noch Salz. Sie mag Rosen. Auf ihren Blumenbeeten stehen Rosen in allen Farben, Mutter schneidet sie nie ab, ich könnte keine Rose schneiden, die